

arbeitern, deren unermüdliche Arbeit die kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung in so hohem Maße beeinflußt. Hohe Anerkennung verdienen die Leistungen der vielen tausend Mitglieder der Verkaufsstellenausschüsse und der anderen gewählten Organe der Konsumgenossenschaften.

Die Versorgung der Menschen mit mehr und besseren Konsumgütern, die Erleichterung ihres Alltags durch erweiterte Dienstleistungen ist ein Grundanliegen unserer Politik bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft. Gerade von unseren Konsumgenossenschaften mit ihren 4 Millionen Mitgliedern und 260 000 Mitarbeitern, von ihrem konstruktiven Mitwirken an der Lösung der Hauptaufgabe hängt sehr viel ab. Daß sie diese Verantwortung gut verstehen, beweisen besonders diejenigen Kollektive, die entsprechend den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Mitglieder und Kunden, wie sie während der Wahlen unterbreitet wurden, ihre Arbeit verändern.

Viele Mitglieder und fortgeschrittene Kollektive in den Verkaufseinrichtungen und Produktionsbetrieben vertraten in der Wahldiskussion mit Recht die Meinung, daß die von der Bevölkerung kritisierten Mängel überwunden werden können, wenn alle an der Versorgung beteiligten Betriebe und Organe höhere Anforderungen an die eigene Tätigkeit stellen und enger zusammenwirken. Die Erfahrungen lehren: Wenn alle noch besser, gewissenhafter und angestrenzter arbeiten, dann werden wir mehr erreichen, dann werden die Fortschritte noch größer sein.

Die vom Zentralkomitee unserer Partei, vom Bundesvorstand des FDGB und dem Ministerrat der DDR gemeinsam beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen haben auch in den Konsumgenossenschaften neue Initiativen und Wettbewerbsverpflichtungen ausgelöst. Sie zeigen die große gesellschaftliche Aktivität und Bereitschaft der Verkäuferinnen, Arbeiter und Mitglieder der gewählten Leitungen, die Beschlüsse des VIII. Parteitag noch schneller und energischer in die Tat umzusetzen. Diese Initiativen gilt es jetzt allseitig zu fördern.

Anerkennung bei der Bevölkerung finden vor allem solche genossenschaftlichen Handelseinrichtungen und Produktionsbetriebe, die den Bedarf gründlich ermitteln und für ein gutes Warenangebot vor allem bei den Sortimenten sorgen, die von der Bevölkerung vorrangig benötigt werden. Sie setzen sich energisch für eine höhere Qualität der Waren ein, reagieren flexibel auf die Bedarfwünsche und wachen darüber, daß die Preise stabil bleiben. Das bedarf zugleich einer noch engeren und wirksameren Kooperation der Konsumgenossenschaften mit dem Großhandel.

Zu den positiven Erfahrungen nach dem VIII. Parteitag gehört auch, daß viele Fragen der Versorgung in den Dörfern durch die Zusammenarbeit mit